

Arbeiten mit Genen ist nichts zum Gähnen

Auch heuer fuhr eine Biologiegruppe der 8B-Klasse am 8.2.2010 fast schon traditionell aus Klimaschutzgründen mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Hagenberg. Dort konnten die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung von Herrn Prof. (FH) MMag. Gerald Lirk im Genlabor der FH Hagenberg ihre eigene DNA aus der Mundschleimhaut mit gentechnischen Methoden untersuchen.

Dabei wurde die DNA mittels Restriktionsenzymen geschnitten, mit Hilfe des PCR-Verfahrens vervielfältigt und durch Gelelektrophorese aufgetrennt. Die Auswertung der Gelelektrophorese lieferte eine kleine Sensation. Es konnte eine homozygote „Alu-Sequenz“ Gen CDH 13 im Chromosom 16 festgestellt werden. Weiters wurde auch der Proteingehalt des Speichels bestimmt, und die Ergebnisse computerunterstützt ausgewertet.

Um naturwissenschaftlich-technische Berufe zu fördern, wurde der Kurs großzügig finanziell durch die Österreichische Industriellenvereinigung unterstützt.

*OStR. Dr. Christine Rammer
Februar 2010*



Im Genlabor Hagenberg

Geschrieben von: Klara Helmetsberger, 5B
Montag, den 08. Februar 2010



Im Genlabor Hagenberg

Geschrieben von: Klara Helmetsberger, 5B
Montag, den 08. Februar 2010

